

Der etwas andere Buchtipp

Beckerhoff, Florian: Frau Ella

Roman

Der dreißigjährige Sascha ist wenig begeistert, als er nach einer Augen-OP kurzfristig sein Krankenzimmer mit einer schnarchenden Oma teilen muss: Frau Ella. Als die aber gegen ihren Willen operiert werden soll, befreit sie Sascha aus den Fängen der Ärzte und quartiert sie bei sich zuhause ein. Nur für eine Nacht, glaubt er - doch dann kommt alles anders... Ein humorvoller und warmherziger Roman über eine ungewöhnliche Freundschaft.

Beck

Dehaene, Stanislas: Lesen : Die größte Erfindung der Menschheit und was dabei in unseren Köpfen passiert

Wie geht das Lesen? Wie funktioniert die Verbindung von Auge und Geist, die gedruckte Zeichen in Bedeutung verwandelt und Gedanken begründet? Eine spannende Expedition des Denkens in unseren Köpfen.

Mit diesem Buch werden die Kenntnisse der jüngsten und dem breiten Publikum noch zu wenig bekannten Fortschritte in der Wissenschaft vom Lesen vermitteln. Es kann eigentlich nicht sein, dass ein gebildeter Mensch im 21. Jahrhundert die Funktionsweise seines Autos oder seines Computers besser versteht als die seines eigenen Gehirns. Hier werden einige Orientierungspunkte geliefert, die deutlich machen, wie komplex die Abläufe sind, die unser Gehirn für das Lesen in Gang setzt und wie faszinierend das Ineinandergreifen der einzelnen daran beteiligten Komponenten ist.

Mb | Deha

Embodiment

Es ist höchste Zeit, das wichtigste Erfahrungsinstrument des Menschen zurückzuerobern: den Körper. Sie fordern, das Prinzip Embodiment zu berücksichtigen. Wer Menschen berät, therapiert, erforscht, muss immer auch den Körper einbeziehen. Maja Storch beleuchtet, warum und wie die Psyche im Körper wohnt. Wolfgang Tschacher zeigt auf, weshalb die Abspaltung des Geistes vom Körper nicht funktionieren kann. Gerald Hüther schildert, wie sich das gut funktionierende Gehirn und der gut funktionierende Körper gegenseitig bedingen. Benita Cantieni liefert schließlich das anatomische Angebot: Richten Sie sich auf, richten Sie sich in Ihrem Körper ein.

Mc | Embo

Flasar, Milena Michiko : Ich nannte ihn Krawatte

Taguchi Hiro hat sich seit zwei Jahren in seinem Zimmer eingeschlossen und die Türe nur geöffnet, um ins Bad zu gehen oder das von seiner Mutter abgestellte Tablett mit Essen aufzunehmen. Als er erstmals wieder das Haus verlässt und sich im Park auf eine Bank setzt, ist er 20. Drei Monate später fällt ihm dort ein älterer Mann im Anzug und mit Krawatte auf, der von da an auch die Tage mit Ausnahme des Wochenendes im Park verbringt. Im Mai setzt sich ein Mann auf die Bank gegenüber, offenbar ein Salaryman, denn er hat eine Aktentasche bei sich, trägt einen Anzug, ein weißes Hemd und eine rotgrau gestreifte Krawatte. Der Mann verbringt nun ebenso wie Hiro die Tage im Park. Nur am Wochenende bleibt er fort. Als der Mann am nächsten Morgen auftaucht, wartet Hiro bereits und nickt ihm einladend zu. Daraufhin stellt der Fremde sich vor – er heißt Ohara Tetsu – und setzt sich neben ihn auf die Bank. Nach dem Austausch von ein paar Höflichkeitsfloskeln schweigen die beiden, aber im Lauf der Zeit kommen sie ins Gespräch.

Flas

Hartmann, Thomas: Schluss mit dem Gewalt-Tabu

Warum Kinder ballern und sich prügeln müssen

Hartmann plädiert dafür, Gewaltbereitschaft bei Kindern und Jugendlichen nicht zu tabuisieren, fordert eine geeignete Gewalterziehung und zeigt, wie sich Aggressionen durch Kampfsport, Spiele, auch Computerspiele, und andere erprobte Methoden kanalisieren lassen.

Gf p Hart

Rheims, Bettina: INRI

Der Fotoband "I.N.R.I." war das Ergebnis und sorgte in Frankreich für einen handfesten Skandal, löste vor allem unter katholischen Gläubigen wahre Proteststürme aus.

Mehrere Gerichtsverfahren wegen Blasphemie und Verunglimpfung der Kirche waren die Folge.

Dabei hat Bettina Rheims, zusammen mit dem Schriftsteller Serge Bramly, nur für das 21. Jahrhundert etwas versucht, das in der Renaissance üblich war, nämlich die Heilsgeschichte der Evangelien in Bilder der Gegenwart umzusetzen. Die Gestalten der Evangelien werden von unbekanntem Darstellern genauso verkörpert wie von Models und Schauspielern. Jesus ist auch eine Frau und ein Schwarzer, die Heilsgeschichte spielt ebenso auf Mallorca, wie in einem verlassenen Krankenhaus bei Paris oder in tristen Vorortsiedlungen.

Ke o3 Rhei

Schoenaker, Theo: Worauf wartest du? – Selbstbewusst in der Partnerschaft

Was kann man zur Stärkung der eigenen Ehe bzw. Partnerschaft tun, wenn der Partner nicht mitmacht? Und kann man überhaupt alleine eine Partnerschaft verbessern? Die Antwort dieses erfrischenden Buches ist ein überzeugendes Ja! Es stärkt

Selbstvertrauen, weckt die Sehnsucht nach einer liebevollen Beziehung, macht den Weg der Ermutigung begehbar, lässt die Anfangsliebe wieder aufflammen, beschreibt den Prozess des Verzeihens und bringt wichtige Erkenntnisse über Treue und Untreue.

Mc l 1 Schoen

Storch, Maja: Machen Sie doch, was Sie wollen

Wie ein Strudelwurm den Weg zu Zufriedenheit und Freiheit zeigt.

Machen Sie eigentlich das, was Sie wollen? Wissen Sie überhaupt, was Sie wollen? Falls nicht, sind Sie damit nicht allein. Oft werden unsere Entscheidungen oder sogar ganze Lebensstile von dem bestimmt, was die Eltern, die Freunde, die Medien oder der Zeitgeist einem "zuflüstern". Tatsache ist: Nur wenn Sie wissen, was Sie wollen und das auch tun, sind Sie zufrieden und frei! In Buch zeigt ein kleiner Wurm, wie Sie Ihr Leben so leben können, dass es zu Ihnen passt.

Ein ganzheitliches Selbstmanagement-Programm, das die unbewussten, hedonistischen mit den vernunftgesteuerten Anteilen im Menschen in Deckung zu bringen versucht.

Mc l Stor

Vermes, Timur: Er ist wieder da

Er ist wieder da - aber was könnte Adolf Hitler denn heute noch anrichten? Diese bitterböse Satire probiert es einfach aus, indem sie ihn im heutigen Berlin wiedererweckt. Und sie trifft deshalb von der ersten Seite an so schmerzhaft, weil ihr Protagonist der echte Hitler ist. Nicht der TV-Ulkhiter, nicht Hollywoods Haudrauf-Hitler, sonder der Mann, der seine Umwelt eigenwillig analysiert. Der messerscharf und blitzartig die Schwächen der Menschen erkennt. Der sturheit seiner bizarren Logik folgt, verbohrt, aber eben nicht bescheuert.

Dieses Buch über Adolf Hitlers Weg von einem leeren Grundstück in Berlin-Mitte über einen Kiosk und eine türkische Reinigung bis hinein ins deutsche Fernsehen ist ein

atemberaubendes Lesevergnügen, so boshaft wie perfide: Weil der Leser sich zunehmend ertappt, wie er nicht mehr über Hitler lacht. Sondern mit ihm. Lachen mit Hitler - geht das? Darf man das überhaupt? Finden Sie's selbst raus. Dies ist schließlich ein freies Land. Noch...

Verm

Wehrle, Martin: König Arsch

Obwohl alle nur 'das Beste' ihrer Kunden im Auge haben, nämlich ihr Geld, verkommt das Verbraucherparadies immer mehr zur Servicewüste: Telefon-Warteschleifen, nicht besetzte Schalter, geschlossene Kassen. Wo bleibt da die Dienstleistungsgesellschaft? Willkommen in der Servicewüste: Wo mal ein Fahrkartenschalter stand, rütteln wir vergeblich am Ticketautomaten, das Reisebüro um die Ecke ist ins Internet umgezogen und im Supermarkt reicht die Schlange bis zum Hinterausgang - denn nur eine von drei Kassen ist besetzt. Pointiert und entlarvend beschreibt Martin Wehrle, wie es um unsere Dienstleistungsgesellschaft steht. Er hat sich durch Hotlines gequält, ist von Verkäufern gefoltert worden und hat vor unpünktlichen Handwerkern kapituliert. Zum Aufregen komisch und mit der - immerhin - tröstenden Erkenntnis: Als Kunde bist du nie allein

Hd k Wehr

Yiwu, Liao: Für ein Lied und hundert Lieder

Ein Zeugenbericht aus chinesischen Gefängnissen

Bis zum Vorabend des 4. Juni 1989 führt Liao Yiwu das Leben eines so unbekanntem wie unpolitischen Hippie-Poeten. Doch mit dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens ist schlagartig alles anders. Nachdem Liao ein kritisches Gedicht verfasst hat, wird er zu vier Jahren Haft im Gefängnis und in einem Arbeitslager verurteilt.

In seinem großen Buch schildert Liao auf literarisch höchst eindringliche Weise die brutale Realität seiner Inhaftierung. Dabei ist er schonungslos, auch sich selbst gegenüber: Er beschreibt, wie er und seine Mithäftlinge zu Halbmenschen degradiert werden und dabei manchmal selbst vergessen, was es bedeutet, Mensch und Mitmensch zu sein. Liao Yiwu zeigt sich in diesem eindrucksvollen Buch abermals als einer der ganz großen Autoren Chinas, als einer der sprach- und bildmächtigsten Schriftsteller unserer Zeit.

Be k Yiwu